

Wangerooge-Freizeit 2010 - War das'n Traum!?

Montag, 29.03.2010

Lange haben wir, die Jugendlichen des Bezirks Osnabrück, auf diesen Tag gewartet:

Den 29. März 2010. Früh am Morgen machten wir uns mit zwei Bussen auf den Weg in Richtung der kleinen, aber schönen Nordseeinsel Wangerooge, begleitet von Vormittags-Sonnenschein, der die Vorfreude noch steigerte.

Nach einer kurzen Pause am Autohof Vechta und der anschließenden Weiterfahrt erreichten wir um 12 Uhr den Fähranleger in Harlesiel, von wo aus wir mit der Fähre zur Insel übersetzten. Dort angekommen ging es zu Fuß oder mit der Inselbahn zum Schullandheim, das den meisten schon von den ersten beiden Wangerooge-Freizeiten bekannt war. Nachdem gegen 15 Uhr alle in der Unterkunft angekommen, die Zimmer aufgeteilt und das Gepäck verstaut waren, stärkten wir uns zunächst bei Kaffee und Kuchen.



Doch der Tag war natürlich noch lange nicht zu Ende: Im Anschluss an das spätere Abendessen stand eine „Kennenlern-Wette“ auf dem Programm. Diese Wette war eine tolle Gelegenheit, die „neuen“ Jugendlichen, die erst vor wenigen Wochen konfirmiert wurden, näher kennenzulernen und gleichzeitig war es der Startschuss für eine erlebnisreiche Woche!

Dienstag, 30.03.2010

Der Dienstag, ein Tag, an dem gewöhnlich die Jugendstunden stattfinden, war für die Teilnehmer der Inselwoche ebenfalls ein Tag der Jugendstunden. Mit den Themen „Jesus pennt im Boot“ und



„Sailing on the Seven Seas“ wurde für jede Altersgruppe ein interessantes Gesprächsthema angeboten. So gab es einige schöne Momente in lockerer Gesprächsatmosphäre.

Im Anschluss an diesen tiefgründigen Vormittag gab es verschiedenste Möglichkeiten, den restlichen Tag zu gestalten: Ein Ausflug in die Stadt, Fußball, Tischtennis oder einfach im Speisesaal des Schullandheims am Klavier stehen und zur Musik singen. Nach dem gemeinsamen abendlichen Essen folgte ein abschließender Spieleabend. Außerdem stand für Fußballinteressierten ein großer Fernseher zur Verfügung, um das Champions League Viertelfinale mit deutscher Beteiligung verfolgen zu können.

Mittwoch, 31.03.2010

Heute ist schon Mittwoch – nur noch 3 Tage Inselaufenthalt... Das Inselfieber hat uns gepackt!

An diesem Tag stand das Highlight der Woche bevor: Der „Bunte Abend“.

Nachmittags machte uns aber zunächst die Flut einen Strich durch unseren Zeitplan und so konnte der geplante Sandboot-Contest nicht stattfinden. Nun war Spontaneität gefragt. Es wurde ein Fußballturnier organisiert, bei dem die Jugendlichen und Jugendleiter ihr Können unter Beweis stellten. Zu Beginn des „Bunten Abends“ wurden nicht nur die Fußballer für ihre Leistungen geehrt, sondern auch die kreativsten Teams des Türschilder-Wettbewerbs, der am Tag zuvor stattfand und dessen Ergebnisse von einer Jury bewertet wurden.

Danach hieß es bei einer nachgespielten Ausgabe von „Wetten dass...“ schließlich „Top, die Wette gilt!“ und die Zuschauer bekamen einige interessante Wetten und Showacts geboten. Ein Bauchtänzer, der „nicht alle Schüsseln im Schrank“ hatte, war angekündigt. Außerdem legten die „Big J Allstars“ einen flotten Cha-Cha-Cha und einen romantischen Walzer aufs Parkett. Zum

Schluss das Highlight der Show: Die Tänzerin Fatma! Sie wurde extra aus dem Orient eingeflogen. Ihre Wette: Den unschuldigen Tobi durch einen betörenden Tanz zum Lachen oder zum Erröten bringen. Das angetanzte „Opfer“ verzog lange keine Miene, doch als Fatma ihre Geheimwaffe, die Feder, ausspielte, war es um den jungen Mann geschehen. Der zugehörige Wettplate, der zuvor davon ausgegangen war, dass das „Opfer“ es nicht durchhalten würde, war froh, dass er am nächsten Morgen nicht alle Tische im Speisesaal eindecken musste, was sein Wetteinsatz gewesen wäre.

Die Wahl des Wettkönigs entwickelte sich dann zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Jannick, der die Kinderwette bestanden hatte und einen Kandidaten nach dem anderen ausscheiden ließ und Fatma, der er sich in der finalen Abstimmung des Publikums stellen musste. Doch letztlich musste sich auch Jannick der betörenden Fatma geschlagen geben.

Den Abschluss des gelungenen Abends bildete die Saalwette, bei der mindestens 60 Personen „Macarena“ tanzen sollten.

Moderator Pascal war bei dieser Wette Wettplate. Sein Wetteinsatz bestand darin, bei verllorener Wette am Folgetag seinen Namen tanzen zu müssen. Als das Lied schließlich ertönte, stürmte fast das komplette Publikum auf die Tanzfläche, sodass nicht einmal gezählt werden musste und unser Moderator seine Wette verlor...



Donnerstag, 01.04.2010

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen gab es dann für Pascal eine Überraschung:

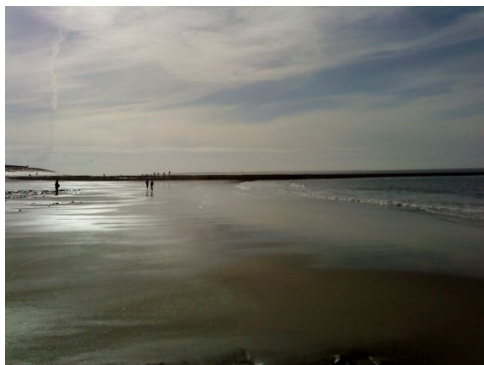
Der ganze Saal rief: „TANZEN! TANZEN!...“ Er musste sich dem Willen der Masse beugen und so kamen wir in den Genuss seines Namenstanzes.

Im Verlauf des Donnerstags fand noch ein interessantes Schmuggel-Spiel mit dem Namen „Airport“ statt. Bei diesem Spiel wurde eindrucksvoll bewiesen, dass Frauen manchmal eben doch cleverer, hinterlistiger und böser sein können als die sanftmütigen, lieben Männer.

Am Abend wurde die Stimmung wieder besinnlicher. Eine Andacht wurde mit Blick auf den nahenden Karfreitag vorbereitet und der Speisesaal war erfüllt von andächtiger Stille bei Kerzenlicht und Musik. So neigte sich der letzte Inseltag einem besinnlichen Ende zu.

Karfreitag, 02.04.2010

Karfreitag nach dem vorerst letzten Frühstück erlebten wir alle zusammen den



Karfreitagsgottesdienst, allerdings nicht in der Kirche, sondern im Speisesaal des Schullandheims. Der Gottesdienstleiter war extra vom Festland angereist und auch einige Geschwister der Gemeinde Wangerooge hatten ihren Weg zu uns gefunden.

Im Anschluss an den Gottesdienst hieß es dann noch „Gepäck aufladen“. Die Inselbahn brachte uns zum Hafen, von wo aus wir zurück zum Festland schipperten. Dort nahmen wir dann – etwas wehmütig, aber auch glücklich über das Erlebte der vergangenen Woche – Abschied von der Küste und machten uns mit unseren Bussen auf den Heimweg nach Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Gern blicken wir auf diese schöne Woche zurück.

„War’n Traum!...“